

Newsletter Nr. 1 - 2020

Landhausgarten Knospe

Schneeglöckchentage



Hallo liebe Gartenfreunde,

die ersten Schneeglöckchen blühen (trotz Schneemangel) und nicht nur die Natur erwacht bereits zu neuem Leben, auch die Gartenfreunde freuen sich, dass die lange, dunkle Zeit sich ihrem Ende nähert.

Spätestens, wenn die ersten Schneeglöckchenmärkte im Februar ihre Pforten öffnen, ist die Winterdepression der Gärtner vergessen.

Wir freuen uns auf ein neues Gartenjahr mit vielen schönen Gartenerlebnissen.

Die „Galantophilen“, wie fanatische Schneeglöckchensammler scherzhaft genannt werden, freuen sich auf die Schneeglöckchenmärkte, die überall in Deutschland aus dem Boden sprießen, um neue, besondere Schneeglöckchen zu entdecken. Das Sammeln von besonderen Schneeglöckchen stammt ursprünglich aus England und hat sich über die Niederlande und Belgien in den letzten Jahren auch in Deutschland ausgebreitet.

Am Sonntag, 23. Februar und am 7. und 8. März

jeweils von 10.00 – 17.00 Uhr

öffnet der Landhausgarten Knospe erstmals in diesem Jahr seine Pforten.

Jeweils um 14.00 Uhr gibt es eine Führung durch die Schneeglöckchenquartiere, bei der auch allerlei Wissenswertes über die Kultur von besonderen Schneeglöckchen zu erfahren ist.

Im Hof wird ein Schneeglöckchenverkauf angeboten. In der beheizten Scheune können sich die Schneeglöckchenfreunde bei Kaffee/Tee und Kuchen aufwärmen.



Schneeglöckchen auf dem Anwesen von Brechin Castle in Schottland

Hier ein paar Kulturtipps für Schneeglöckchen (bot. „Galanthus“):

Wer Schneeglöckchen in seinem Garten erfolgreich kultivieren und vermehren möchte, sollte ihre Ansprüche an den Standort berücksichtigen.

Sie wollen vor allem einen hellen, nicht zu trockenen Standort vom Herbst bis zum Frühjahr, ihrer Wachstumszeit. Wenn die Ruhezeit nach dem Absterben der Blätter, Ende Mai, beginnt, brauchen sie einen kühlen Standort. Es empfiehlt sich also, sie unter Laubbäumen oder in die Nähe von laubabwerfenden Sträuchern zu pflanzen, unter denen es im Winter hell oder sonnig und im Sommer kühl ist. Ein Standort unter Immergrünen ist weniger geeignet, da meist zu trocken und humusarm.

Auch extrem nasse Standorte mag das Schneeglöckchen nicht, die Zwiebeln beginnen dort leicht zu faulen. Es braucht fruchtbaren, nährstoffreichen und durchlässigen Boden ohne Staunässe. Die Erde kann neutral, leicht sauer oder kalkhaltig sein.

Für besondere Schneeglöckchen sollte magerer Sandboden mit Kompostgaben oder etwas organischem Dünger (geeignet ist auch Tomatendünger, der viel Kalium und Phosphor enthält) verbessert werden. Es empfiehlt sich, sie alle 3-4 Jahre auszugraben, zu teilen und in Büscheln von 3-4 Zwiebeln wieder einzupflanzen. Gut angießen nicht vergessen!

Medikament aus Galanthus

Weniger bekannt ist, dass Schneeglöckchen giftig sind. Sie enthalten Alkaloide wie Tazettin, Galanthamin und Lycorin.

Der Verzehr einer Zwiebel ist zwar nicht lebensbedrohlich, bei Kindern und Haustieren ist jedoch Vorsicht geboten. Auch Wasser, in dem ein Strauß Schneeglöckchen gestanden hat, kann Vergiftungserscheinungen verursachen.

Das Alkaloid Galanthamin, das in Schneeglöckchen enthalten ist, gilt als Heilmittel gegen Alzheimer. 1952 wurde dieser Stoff zum ersten Mal in *Galanthus woronowii* nachgewiesen. Der Stoff ist auch in *Galanthus nivalis*, der Knotenblume und Narzissen enthalten. Sie gehören alle zur Familie der Amaryllidaceae. Bestimmte Narzissensorten enthalten besonders viel Galanthamin. Für die Produktion des Alzheimer-Medikaments verwendet man Galanthamin aus dem hohen Märzbecher (*Leucojum aestivum*) und Narzissen, die größere Zwiebeln haben. Versuche in den USA haben gezeigt, dass Galanthamin für die Hemmung eines Enzyms sorgt, welches das Fortschreiten von Alzheimer begünstigt.



Galanthus elwesii mit breiten, grauen Blättern

Viele neue Sorten sind in den letzten Jahren in den Handel gekommen. Es gibt heute 19 bekannte Schneeglöckchenarten und

mehr als 500 verschiedene Sorten, von denen die meisten aus Samen ausgelesen („gefunden“) wurden.

Das „Thermometer“

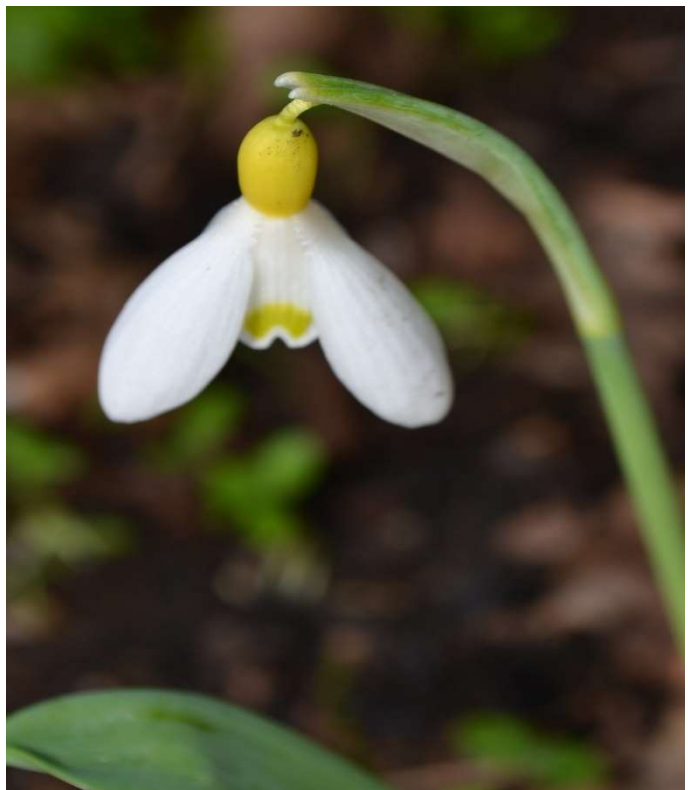
Die Blüten der Schneeglöckchen öffnen sich, wenn die Temperatur auf über 10 Grad Celsius steigt, dann fliegen auch die Bienen, so dass eine Bestäubung möglich wird. Sinkt die Temperatur ab, schließen sich die Blüten. Galanthus können also als eine Art „Thermometer“ verwendet werden. Bleibt die Temperatur niedrig, wartet die Pflanze geduldig, bis sie wieder steigt. Das kann manchmal wochenlang dauern. So kann sich die Blütezeit bis auf 4 Monate ausdehnen.

Besondere Schneeglöckchen

Galanthus „Dionysos“



Galanthus „Wendy's Gold“



Wir wünschen allen Gartenfreunden viel Spaß beim Gartenbesuch

Herzlichst Ihre

Brigitte Knospe-Carstens